



BBU-Pressemitteilung
05.01.2015

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU fordert: Fracking in Niedersachsen über das Landes-Raumordnungsprogramm ausschließen

(Bonn, Hannover, 05.01.2015) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordert einen Ausschluss von Fracking in Niedersachsen über entsprechende Festlegungen im Landes-Raumordnungsprogramm. Zum Entwurf des Programms hat der Umweltverband fristgerecht zum Ende des Jahres eine detaillierte Stellungnahme gegenüber dem zuständigen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgegeben. Der BBU kritisiert die niedersächsische Landesregierung, da sie jede Aussage zu Fracking im Landes-Raumordnungsprogramm vermieden hat und so das gefährliche Gasbohren problemlos ermöglicht.

In der Stellungnahme heißt es: „Hinsichtlich der Gefahren durch die Gas- und Ölfördermethode Hydraulic Fracturing (Fracking) trifft der Entwurf des Landes-Raumordnungsprogramms keine Aussagen. Da der Einsatz des Hydraulic Fracturings mit unkalkulierbaren Gefahren für die Umwelt, die Gesundheit der Menschen und die Infrastruktur verbunden ist, ist festzulegen, dass der Einsatz dieser Technik zur Gewinnung von Bodenschätzen bzw. Rohstoffen nicht mit den Festlegungen des Entwurfs des Landes-Raumordnungsprogramms verträglich ist. Es ist sicherzustellen, dass der Ausschluss des Hydraulic Fracturings als Ziel der Raumordnung in Regionalen Raumordnungsprogrammen festgelegt wird, so dass diese Anforderung einer zukünftigen Abwägung entzogen wird. Es ist zudem festzulegen, dass keine weiteren Bereiche für obertägige Anlagen zur Förderung, Aufbereitung und Lagerung tief liegender Rohstoffe, die mittels Hydraulic Fracturing gewonnen wurden, ausgewiesen werden,“

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU kritisiert die niedersächsische Landesregierung: „SPD und GRÜNE drücken sich vor der Bewältigung des Problems Fracking, das auch mit den Mitteln der Raumordnung gelöst werden kann. Es passt nicht

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

zusammen, öffentlichkeitswirksam Fracking im Schiefergestein abzulehnen, aber im Landes-Raumordnungsprogramm mit keinem Satz zur Umsetzung dieser Aussagen beizutragen. Wir fordern die Landesregierung auf, das niedersächsische Landes-Raumordnungsprogramm so zu ändern, dass Fracking in Niedersachsen unmöglich wird.“

Die Stellungnahme ist zu finden unter

<http://bbu-bonn.de/Stellungnahmen/Stellungnahme-LROP.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.